

2
muss man gewöhnlich kennen, die kann man
nur schwer erraten. Dann lese ich die Bibel
in Bruchstücken. Das Hohelied, Stücke aus dem
Evangelien das Buch Esther, das Buch Judith, Jesus Sirach,
Hiob, Sprüche der Väter, das 2., 3., 4. 5. buch, Moses.
Sehr schön finde ich die alte Sprache, dann die Po-
esie im Hohelied, in den Gleichnissen, im Buche Hiob.
Ich habe besonders im Hinblick auf die sozialen Ver-
hältnisse im Staate Juda und Israel gelesen, die sind
sehr schön und gut, oft besser als unsere heutigen.
Mich interessierte besonders, wie die Anwandlung
gehandhabt wurde, wie die Reinigungen und Opfer
zu befolgen waren, die Steuern und das Armenwesen.
Wenn man aber in der Schule die Geschichten
liest, bekommt man das alles etwas einseitig vor-
gesetzt, man hört nur Gutes, Schlechtes gibt es
nicht. Das Christentum ist kein Fortschritt. „Liebe
deinen Mitmenschen wie dich selbst“ steht
schon in den Büchern Moses. Aber andererseits
ist das Strafwesen von bar-barischer Strenge,